



freiraum für
fotografie



Gesellschaft für Humanistische Fotografie

GfHF e.V. · Legiendamm 16 · 10179 Berlin

ƒ-SUMMER SCHOOL 2021

Die Corona-Krise hat die ohnehin bereits schwierige wirtschaftliche Situation von freiberuflichen Fotograf:innen und Fotokünstler:innen nochmals deutlich verschärft. Mehr denn je gilt der Grundsatz: International behaupten können sich nur diejenigen, die sich neben einer tiefgehenden inhaltlichen und gestalterischen Auseinandersetzung auch mit den nicht kreativen Aspekten der beruflichen Tätigkeit intensiv befassen!

Die ƒ-SUMMER SCHOOL möchte hier Hilfestellung bieten! An vier kompakten Tagen vermitteln renommierte, international vernetzte Expertinnen aus der Fotografie-Branche wichtiges Know-how zur Planung und Realisierung freier fotografischer Projekte aus erster Hand. Workshops zu den Schwerpunkten *Editing von Bildstrecken für Print- und Online-Publikationen*, *Kunstmarkt für Fotograf:innen*, *Business-Kommunikation in Zeiten der Digitalisierung* sowie *Kooperationen mit Museen und Ausstellungsinstitutionen* sollen die Teilnehmenden dabei unterstützen, ihre eigenen freien Vorhaben erfolgreich zu verwirklichen und von ihrer Arbeit (besser) leben zu können. Tipps und Tricks für den beruflichen Alltag kommen auch nicht zu kurz!

DAS PROGRAMM

MITTWOCH, 11. AUGUST, 19:00 – ca. 21:30 Uhr

Ankommen der Teilnehmenden, Vorstellung der Projekte der Teilnehmenden, Get-together und Drinks.

DONNERSTAG 12. AUGUST, 10:00 – 18:00 Uhr

Sibylle Fendt, Fotografin, OSTKREUZ – Agentur der Fotografen
Editing von Bildstrecken für Print- und Online-Publikationen

FREITAG, 13. AUGUST, 10:00 – 18:00 Uhr

Franziska Schmidt, Foto- und Kunsthistorikerin
Kunstmarkt für Fotograf:innen und Fotokünstler:innen

SAMSTAG, 14. AUGUST, 10:00 – 18:00 Uhr

Silke Güldner, Coach und Consultant
Die Kunst der Gesprächsführung + Sichtbarkeit & Akquisition für Fotograf:innen und Fotokünstler:innen

SONNTAG 15. AUGUST, 10:00 – 18:00 Uhr

Ulrike Kremeier, Direktorin Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst
Einfach an die Wand nageln?! Ausstellungskonzeption und -organisation für Fotograf:innen

Kontakt

Phone +49 30/60 40 77 48
Fax +49 30/60 40 77 18
Web www.gfhf.eu
Mail info@gfhf.eu

Amtsgericht Eintragung

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registrierungsnummer 25691 NZ

Steuernummer

Finanzamt für Körperschaften I
Steuernummer 27/666/56551

Bankverbindung

GLS-Gemeinschaftsbank
IBAN DE22 4306 0967 4015 0898 00
BIC GENODEM33GLS

Sybille Fendt, Fotografin OSTZKREUZ – Agentur der Fotografen

Editing von Bildstrecken für Print- und Online-Publikationen

Wie erzähle ich eine Geschichte spannend und mitreißend?
Wie stelle ich sicher, dass sie in der Flut von Angeboten nicht untergeht? Welche Fotografien soll ich in meine Serie aufnehmen? Was lasse ich lieber weg? Soll ich meine Fotografien alleine anbieten oder benötige ich einen professionellen Text dazu? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Bildredaktionen im Editorial Bereich? Wie kann ein Portfolio aussehen und wie viele Bilder sollte es enthalten? In diesem Workshop geht es darum zu verstehen, welche Bedürfnisse Bildredaktionen heute haben und wie sich die Zusammenarbeit mit Publikationen im Print- und Online-Bereich erfolgreich gestalten lässt. Anhand ihrer eigenen Serien entwickeln die Teilnehmenden einen Erzählstrang für ihr Projekt und erhalten Hilfestellung dabei ihre Fotografien für verschiedene Verwendungszwecke zu editieren und aufzubereiten.



© Ingo Taubhorn

REFERENTIN: Sibylle Fendt, Fotografin OSTKREUZ – Agentur der Fotografen

Sibylle Fendt wurde 1974 in Karlsruhe geboren. Nach einem Diplomstudiengang der Fotografie an der *Fachhochschule Bielefeld* zog sie im Jahr 2002 nach Berlin, wo sie bis heute lebt. Im Jahr 2003 war Sibylle Fendt Teil der *World Press Photo Masterclass*. In den Jahren 2003-2005 war sie Gaststudentin in der Klasse Wolfgang Tillmans an der *Kunstakademie Frankfurt*. Seit 2010 ist sie Mitglied von *Ostkreuz – Agentur der Fotografen*. Sibylle Fendt arbeitet als Auftragsfotografin für Magazine und Unternehmen im Bereich Portrait- und sozialdokumentarische Fotografie, unterrichtet Fotografie an verschiedenen Hochschulen und arbeitet kontinuierlich an freien Langzeitprojekten, die international ausgestellt werden. Ihre Themen sind soziale Ausgrenzung, Gender-Studies, psychische und soziale Krisen und einfach nur das ganz „normale“ Leben.



© Amélie Losier

Franziska Schmidt, Kunst- und Fotohistorikerin

Kunstmarkt für Fotograf:innen und Fotokünstler:innen

Fotografie ist populär und omnipräsent. Neben der klassischen Auftragsfotografie können freie Kunstprojekte neue Möglichkeiten eröffnen und interessante Perspektiven bieten. Jedoch ist der Kunstbereich für viele Fotograf:innen und Fotokünstler:innen undurchsichtig und rätselhaft. Um sich den Fotomarkt erschließen zu können, muss man verstehen wie dieser tickt. Wann hat sich der Kunstmarkt für Fotografie etabliert, wie waren die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und wie sind sie aktuell? Auch wenn es keine Gebrauchsanweisung für einen möglichen Weg in den Kunstmarkt gibt, können Hinweise, Anregungen,

Überlegungen, auch Fragestellungen den Zugang dorthin erleichtern und weisen. Was sind mögliche Strategien und Chancen zu einer erfolgreichen Marktteilnahme? Was sind die Anforderungen an Produktion und Vermarktung von Fotokunst und wie sind diese zu erfüllen? Welche Galerie oder Ausstellungsorte gibt es und welche passen zu mir? Neben einer detaillierten Kenntnis des Marktes gilt es aber auch die eigenen Kompetenzen und Stärken zu erkennen.

REFERENTIN: Franziska Schmidt, Foto- und Kunsthistorikerin

Franziska Schmidt arbeitet seit über 20 Jahren als Kuratorin, Autorin und Fotoexpertin im Bereich Fotografie, u.a. für verschiedene Museen in Halle/Saale, Dresden, Essen und München. Schmidt war zudem Leiterin der privaten *Galerie Berinson* in Berlin, Geschäftsführerin des *Museums für Photographie* in Braunschweig und verantwortete zehn Jahr lang die Fotografie-Auktionen bei *Grisebach Auktionen* in Berlin. Darüber hinaus ist sie für Institutionen wie das *ifa* und die *nGbK* sowie für Sammler:innen und Künstlernachlässe tätig.

Silke Güldner, Coach und Consultant

Die Kunst der Gesprächsführung – Business Kommunikation in Zeiten der Digitalisierung

Kommunikation ist eines der wichtigsten Werkzeuge für die erfolgreiche Gestaltung von beruflichen Kontakten. Sicherheit in der Kommunikation führt zu stabilen Beziehungen in allen beruflichen Zusammenhängen, erst recht in digitalen Zeiten. Besonders in der Corona-Krise läuft ein Großteil der Projekt- und Akquisegespräche mit Kurator:innen, Museumsleiter:innen und anderen Partner:innen über Online-Medien. Um so wichtiger ist es, die Techniken für erfolgreiche Gespräche nicht nur zu kennen und anzuwenden, sondern alle Möglichkeiten der analogen und digitalen Kommunikation gekonnt auszuschöpfen. Neben den Fähigkeiten der verbalen und nonverbalen Kommunikation, kommt es auch auf die richtige E-Mail-Etikette an. Denn um die verschiedenen Situationen im beruflichen Alltag, wie Präsentations-, Akquise- und Auftragsgespräche, zielführend zu steuern, bedarf es überzeugender mündlicher und schriftlicher Kommunikations-Skills.



© Stefanie Link

Silke Güldner, Coach und Consultant

Sichtbarkeit & Akquisition für Fotograf:innen und Fotokünstler:innen

Wie finden Kund:innen Fotograf:innen und welche Projekte fallen auf? Fotograf:innen müssen täglich professionell und kreativ die Ansprüche verschiedener Auftraggeber:innen erfüllen. Um für interessante Ausstellungen, Projekte und Jobs angefragt zu werden, sollten sie neben einer modernen Website und einem aktuellen Portfolio ein starkes Profil zeigen. Dazu ist die digitale Selbstvermarktung zunehmend relevant. Der Workshop zeigt Beispiele und erarbeitet Ideen, damit Fotograf:innen ihre Sichtbarkeit zielgerichtet verbessern können, verdeutlicht, welche Rolle die eigene Persönlichkeit dabei spielt und wie sie Kooperationspartner:innen mit einem modernen Leistungsportfolio und einem ausdrucksstarken Auftritt für sich gewinnen können.

REFERENTIN: Silke Güldner, Coach & Consultant für Fotograf:innen und Kreative

Silke Güldner verfügt, als ehemalige Art Direktorin und Repräsentantin, über langjährige Erfahrung in der Kreativbranche und gründete eine erfolgreiche Agentur für Fotografenmanagement. Seit 2004 gibt sie Einzelberatungen für Profi- und Nachwuchsfotograf:innen sowie Workshops für Verbände und Institutionen, wie *Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V. (BFF)*, *Freelens e.V.*, *Schweizer Berufsfotografen Verband (SBF)*, *Hamburg Kreativ Gesellschaft*, *Photo + Medienforum*, *Photokina*, *tPIC* und *Canon*. Als Referentin spricht sie regelmäßig über neue Anforderungen an das Geschäftsmodell Fotografie. Ihre Kolumne zu relevanten Fragestellungen aus der Jobpraxis von Berufsfotograf:innen, erscheint seit 2011 in der *ProfiFoto*. Im Oktober 2019 erschien ihr erstes Buch „Erfolg im Foto-Business“ in der *Edition ProfiFoto*.



© Florian Ganslmeier

Ulrike Kremeier, Direktorin Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)

Einfach an die Wand nageln?! Ausstellungs-konzeption und -organisation für Fotograf:innen

Herausragende Fotoarbeiten zu produzieren allein genügt nicht. Von der Konzeption über die Produktion hin zur Präsentation und Distribution muss ein fotografisches Projekt zahlreichen Anforderungen genügen, um gezeigt werden zu können. Besonders in der Zusammenarbeit mit großen, renommierten Institutionen müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden. Neben der Verschriftlichung von Konzepttexten, die eine Arbeit und ihre Präsentation in Form und Inhalt erläutern, sind auch die Erstellung verlässlicher Budget- und Produktionspläne sowie eine professionelle Umsetzung eine unabdingbare Voraussetzung. Die kohärente Überführung einer thematischen

Setzung in eine entsprechende Bildsprache und Ästhetik der Präsentationsmodalitäten sind nur eine wichtige Ebene des Ausstellens. Das Mitdenken von Komponenten, wie Publikationen, Online-Angeboten und Vermittlungsprogrammen erhöhen die Chancen einer erfolgreichen Positionierung von Künstler:in und Projekt im Kunst- und Kulturkontext. Das dazu erforderliche Know-how sowie die Zusammenarbeit mit freischaffenden Kurator:innen, Kustod:innen von Museen sowie nationalen und internationalen Ausstellungsinstitutionen sind Gegenstand des Workshops.

REFERENTIN: Ulrike Kremeier, Dir. Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst

Ulrike Kremeier ist Kunsthistorikerin und Kuratorin. Seit 2012 ist sie Direktorin des *Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)*, das die umfangreichste Sammlung von Autor:innenfotografie in Ostdeutschland aufbauen konnte. Im Rahmen ihres Studiums der Kunstgeschichte in München, Berlin, New York und Wien legte sie ihren Arbeitsschwerpunkt zunehmend auf Fragen des Zusammenhangs von künstlerischer Bildproduktion und kritischer Wirklichkeitsbetrachtungen sowie gesellschaftspolitischen Utopien der Modernen des 20. Jahrhunderts. Sie arbeitete sie zunächst aus vollster Überzeugung als freie Kuratorin und gründete 1995 in Berlin den nicht-kommerziellen Projektraum *plattform*. Von 2005 – 2012 leitete sie die Kunsthalle in Brest (F).